

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Woher kommt unsere Kleidung? Gesellschaftslehre*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Woher kommt unsere Kleidung? – Kinderarbeit in der Textilindustrie

Susanne Krebs, Wuppertal

Mit einer Illustration von Julia Lenzmann, Stuttgart

<b>Politik</b>	Jugendarbeitsschutzgesetz, Kinderrechte, Abschaffung von Kinderarbeit
<b>Geschichte</b>	Kinderarbeit früher, Industrialisierung
<b>Erdkunde</b>	Kinderarbeit weltweit, Herstellungsorte unserer Kleidung, Arbeitsbedingungen, zwei Länder vergleichen, Länder im Atlas finden

## Wissenswertes zur Kinderarbeit früher und heute

Kinderarbeit galt zu allen Zeiten und in allen Gesellschaften als selbstverständlich. Dieses trifft sowohl für die Landwirtschaft, das Handwerk als auch für das häusliche Gewerbe zu. Im 18. Jahrhundert veränderte sich die Arbeit in den deutschen Manufakturen und Gewerbebetrieben durch die Mechanisierung und Rationalisierung der Arbeitsvorgänge. Fabriken entstanden, Kinder arbeiteten in Steinkohlebergwerken, Metallwarenfabriken und in der Textilindustrie. Die Familien waren so arm, dass auch die Kinder dazuverdienen mussten, um den Lebensunterhalt zu sichern. Die Arbeitsbedingungen hingen zum größten Teil von den räumlichen und baulichen Verhältnissen sowie den Umweltbelastungen, wie Wärme, Feuchtigkeit, Baumwollstaub und Lärm, in den Fabriken ab. Viele Spinnereiarbeiter litten unter Schwindsucht, Tuberkulose, Augen-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungenentzündungen. Arbeitszeiten von 5 bis 19 Uhr waren keine Seltenheit. Nach der Arbeit besuchten die Kinder bis 21 Uhr die Abendschule.

Heute muss jedes siebte Kind auf der Welt arbeiten. Die meisten Kinderarbeiter gibt es in der Landwirtschaft (60 %), dem Dienstleistungsbereich (26 %) und der Industrie (7 %), vor allem im asiatischen und afrikanischen Raum, aber auch in Südamerika. Kinderarbeit gehört noch heute zur Überlebensstrategie armer Familien. Die Beschäftigung von Kindern wird vor allem durch überkommene politische und gesellschaftliche Strukturen begünstigt. Kinderarbeit hat viele Vorteile für die Unternehmer, da Kinder einen niedrigeren Lohn erhalten als Erwachsene und aufgrund ihrer geringen Körpergröße überall einsetzbar sind. Die mangelnde Schul- und Ausbildung in vielen Entwicklungsländern trägt dazu bei, dass die Löhne niedrig bleiben. Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) kämpft seit vielen Jahren für die Abschaffung der Kinderarbeit.

## Didaktisch-methodische Hinweise

Diese Unterrichtseinheit sensibilisiert Ihre Schülerinnen und Schüler dafür, dass unsere Kleidungsstücke im Ausland teilweise unter schlechten Arbeitsbedingungen und von Kindern produziert werden. Die Lernenden erkennen, dass die heutigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in vielen Entwicklungsländern den Verhältnissen in Deutschland zur Zeit der Industrialisierung ähneln.

### Zu den Materialien im Einzelnen

Die Folie **M 1** zeigt eine Grafik, die die **Kinderarbeit weltweit** thematisiert. Außerdem verdeutlicht sie mit zwei Abbildungen, dass unsere Kleidung vor allem in Asien hergestellt wird. Die Lernenden suchen drei Länder in ihrem Atlas.

Im Material **M 2** lernen Ihre Schülerinnen und Schüler das Mädchen Kim kennen, das in einer Textilfabrik in Kambodscha arbeitet. Ein Text beschreibt die **Gründe für Kinderarbeit** sowie die Arbeitsbedingungen, die in einigen Textilfabriken in Kambodscha vorherrschen.

In **M 3** lesen die Lernenden zwei kurze Texte mit ausgewählten Daten zu **Deutschland und Kambodscha**. Anschließend vergleichen sie die beiden Länder, indem sie eine Tabelle ausfüllen.

In **M 4** geht es um die **Kinderarbeit in Deutschland** seit der Industrialisierung. Die Abbildung einer Spinnfabrik im 19. Jahrhundert zeigt, dass Kinder gut zwischen die Maschinen gelangen und deshalb gerne in den Fabriken eingesetzt wurden. Basteln Sie im Folgenden einen **Webrahmen** mit den Lernenden, mit dem die Schülerinnen und Schüler ein Stück Stoff weben. Auf diese Weise lernen sie die grundsätzlichen Arbeitsschritte zur Herstellung eines Kleidungsstückes kennen.

Abschließend überlegen die Jugendlichen in **M 5**, was man eigentlich unter Kinderarbeit versteht. Sie lesen einen Auszug aus dem **Jugendarbeitsschutzgesetz** und reflektieren ihre eigenen Erfahrungen mit Arbeit.

## Materialübersicht

- M 1 Kinderarbeit in aller Welt (Farbfolie)
- M 2 Kim berichtet über ihre Arbeit in der Fabrik
- M 3 Deutschland und Kambodscha – ein Vergleich
- M 4 Vom Webrahmen zur Textilmaschine – Kinderarbeit früher
- M 5 Kinderarbeit – was bedeutet das eigentlich?

## Für diese Einheit benötigen Sie:

- M 1 Overheadprojektor, Papier zum Abdecken der Folie, Atlas, Schere
- M 2 ggf. Computer mit Internetzugang
- M 3 Atlas
- M 4 ggf. Computer mit Internetzugang, Materialien zur Herstellung des Webrahmens, Wolle
- M 5 Computer mit Internetzugang

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Woher kommt unsere Kleidung? Gesellschaftslehre*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

